

Kirche in WDR 3 | 03.09.2015 07:50 Uhr | Judith Uhrmeister

Ganz Ohr und ganz Mund

Guten Morgen!

Sind Sie jemand, der gut reden kann? Oder gehören Sie eher zu den Menschen, die lieber zuhören? Natürlich können die meisten Menschen sowohl sprechen als auch hören. Und manche können auch beides gut.

Aber wenn Sie Ihr Umfeld mal in Gedanken durchgehen, gibt es wahrscheinlich doch typische Zuhörer und typische Redner.

Also Leute, die irgendwie ihre ganze Aufmerksamkeit auf das Hören richten können; die mit dem ganzen Körper wahrnehmen und verstehen. Und es gibt die, die Dinge so sagen können, dass sie den Nagel auf den Kopf treffen.

So wie in dieser Geschichte:

Vor vielen tausend Jahren sitzt das Gottesvolk Israel in Gefangenschaft in Ägypten fest. Gott will sie befreien.

Er macht Mose zum Mann der Stunde. Mose soll seine Landsleute anführen und sie sicher durch die gefährliche Rettungsaktion leiten. Gott sagt ihm, was er den Leuten weitersagen soll.

Und da liegt das Problem: Mose ist ein miserabler Redner. Seine Rhetorik lässt zu wünschen übrig. Er nuschelt und redet undeutlich und überhaupt nicht überzeugend. "Ich habe eine schwere Sprache und eine schwere Zunge!", sagt er über sich selbst.

Mose versteht Gott; versteht, was der ihm sagen will. Aber er kann es nicht weitersagen. Die Leute würden ihn nicht verstehen.

"Wer sagt es ihnen?", ist deshalb seine Frage an Gott.

Und tatsächlich gibt es einen, der für diesen Job wie gemacht ist. Aaron, Moses Bruder. Aaron ist im Gegensatz zu Mose ein richtig guter Redner. Er ist einer von denen, die immer den richtigen Spruch parat haben. Er ist ein enger Vertrauter von Mose. Er weiß, wie Mose tickt; spricht seine Sprache. Er sieht Mose meistens schon an der Nasenspitze an, was mit ihm los ist.

Aaron redet gerne vor vielen Leuten und er ist äußerst charmant. Die Menschen hängen ihm an den Lippen, wenn er etwas sagt.

Daher sagt Gott zu Mose:

"Du sollst zu Aaron reden und die Worte in seinen Mund legen, und ich werde mit deinem und mit seinem Mund sein, und ich werde euch lehren, was ihr tun sollt." (2. Mose 4,15)

In dieser Geschichte braucht Gott beide Typen, um mit der Welt in Kontakt zu kommen. Er braucht Mose, der gut zuhören kann und alles sehr genau versteht, was Gott ihm sagt. Und er braucht Aaron, der das, was Mose hört, in Menschensprache übersetzen kann.

Die Rettungsaktion funktioniert. Aber nur, weil sich diese beiden menschlichen Fähigkeiten in der Kommunikation mit Gott verbünden; zusammenarbeiten.

Ohne Aaron hätte Mose sein ganzes Wissen, seine Einsichten und Botschaften nicht überzeugend weitersagen können. Und ohne Mose wären Aarons Reden blutleer gewesen. Schön gesagt, aber nichts dahinter.

Gott macht Mose deutlich, dass nicht einer alles können muss; dass das Entscheidende ist, sich mit seinen unterschiedlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten zusammenzutun.

Und Gott verspricht Mose, dass er dabei ist, wenn Mose hört und Aaron spricht.

"...ich werde mit deinem und mit seinem Mund sein und ich werde euch lehren, was ihr tun sollt." (2. Mose 4,15)

Haben Sie das schon mal erlebt? Sie kommen mit einer Sache nicht weiter, erzählen es einem anderen und dieser bringt die Sache so für Sie auf den Punkt, dass eine Lösung auf der Hand liegt. Oder andersherum: Ein anderer erzählt Ihnen etwas. Und durch Ihr bloßes Zuhören und sein Reden fällt dem anderen plötzlich eine Lösung ein.

Der Kern dieser Geschichte ist: Gott ist dabei, wenn wichtige Dinge weitergegeben werden. Wenn einer hört und einer redet, einer etwas erkannt hat und der andere etwas ausspricht.

Gott ist dabei, wenn Menschen, die besser hören, sich mit Menschen, die besser reden, zusammentun, um eine gemeinsame Perspektive zu entwickeln.

Finden Sie heraus, ob es stimmt!

Ihre Judith Uhrmeister aus Düsseldorf.